

Kindliche Einschlafrituale im Kontext sozialer und kultureller Heterogenität. Von Christiane Schurian-Bremecker. Kassel university press. Kassel 2008, 260 S., EUR 19,- *DZI-D-8438*

Einschlafrituale finden sich in vielen Gesellschaften. Die Elemente, aus denen sie sich zusammensetzen, variieren jedoch, denn sie sind abhängig von den jeweiligen ökonomischen, sozialen und kulturellen Kontextbedingungen. Anhand von Beispielen aus Afrika, Asien, Nordamerika und Europa untersucht die Autorin unterschiedliche ethnologische Ausprägungen des Phänomens, wobei sich herausstellt, dass bestimmte Komponenten, wie zum Beispiel das Erzählen von Geschichten, in vielen Ländern einen hohen Stellenwert besitzen. Ein historischer Rückblick beleuchtet Einschlafrituale von der Neuzeit bis zur Gegenwart und deren Ausgestaltung mithilfe von Kuscheltieren, Kindergebeten, Wiegenliedern und Kinderliteratur. Auf der Grundlage einer differenzierten Betrachtung verschiedener Familienformen werden schließlich die Ergebnisse einer empirischen Erhebung vorgestellt, in der Kinder und Eltern in deutschen Familien und Familien mit türkischem Migrationshintergrund nach ihren Abendritualen befragt wurden.

Konfliktcoaching und Konfliktmanagement in Schulen. Hrsg. Astrid Schreyögg. Deutscher Psychologen Verlag GmbH. Bonn 2008, 246 S., EUR 19,80 *DZI-D-8439*

Konflikte, ob im Klassenzimmer, auf dem Schulhof oder im Lehrerkollegium, gehören an Schulen zum Alltag. Für ihre Bewältigung gibt es verschiedene Möglichkeiten des Konfliktcoachings und -managements, die in diesem Sammelband von Abschlussarbeiten einer Supervisionsfortbildung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Bayern vorgestellt werden. Die Beiträge befassen sich nach einer Klärung terminologischer Fragen mit dem Konfliktcoaching von Mitarbeitenden im schulischen Dienst und verschiedenen Lösungsansätzen, wie beispielsweise einem Programm zur Aggressionsbewältigung, einem Eskalationsmodell zum schulischen Mobbing und der Arbeit von Kriseninterventionsteams. Weitere Themen sind das Krisenmanagement bei Todesfällen in der Schule und Konfliktpotenziale, die bei der Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule auftreten können. Durch die Bündelung von Expertise und aktuellen Trends der Konfliktbewältigung bietet das Buch konkrete Handlungsoptionen für pädagogische und psychologische Fachkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern an.

Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Hrsg. Karin Böllert und Silke Karsunky. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2008, 219 S., EUR 26,90 *DZI-D-8415*

Genderkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, geschlechtsspezifische Schief lagen zu erkennen und ihnen erfolgreich entgegenzuwirken. Im Hinblick auf die Soziale Arbeit steht diese in den letzten Jahrzehnten neu entstandene Schlüs-

selqualifikation für die Kenntnisse, über die eine Fachkraft verfügen muss, um die eigene Arbeit geschlechterbewusst und gleichstellungsorientiert gestalten zu können. Obwohl die entsprechende Qualifikation nicht zu den gängigen Ausbildungsinhalten zählt, fand an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Sommersemester 2007 eine Ringvorlesung zu diesem Thema statt, deren Einzelbeiträge hier dokumentiert sind. Sie befassen sich mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der Genderkompetenz und ihrer Umsetzung in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wie Kinder- und Jugendhilfe, Jugendberufshilfe, Benachteiligtenförderung und Gesundheitspolitik. Sozialpädagogischen Fachkräften sowie Lehrenden und Studierenden der Sozial- und Erziehungswissenschaften vermittelt das Buch differenziertes Genderwissen und praxistaugliche Kompetenzen.

Soziale Demokratie, Zivilgesellschaft und Bürgertugenden. Festschrift für Adalbert Evers. Hrsg. Claus Leggewie und Christoph Sachße. Campus Verlag. Frankfurt am Main 2008, 300 S., EUR 34,90 *DZI-D-8441*

In der Debatte um das bürgerschaftliche Engagement hat der Sozialwissenschaftler Adalbert Evers die Bedeutung der Zivilgesellschaft hervorgehoben und fachwissenschaftlich untermauert. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes greifen seine Ansätze auf und diskutieren die Grundlagen des Sozialstaats sowie Aspekte der Sozialpolitik im europäischen Raum. Anhand empirischer Untersuchungen beleuchten sie Einzelaspekte wie zum Beispiel familienbezogene Dienstleistungen, Genderfragen, Probleme im Pflegebereich und die Entwicklung des Dritten Sektors. Weitere Themen sind Rolle und Funktion der Politikberatung sowie Vor- und Nachteile einer partizipatorischen Politik. Für Leserinnen und Leser, die sich besonders für das Leben und die Theorien von Adalbert Evers interessieren, enthält das Buch zudem zwei Beiträge zu seiner Biographie und eine umfassende Bibliographie seiner Werke.

Klinische Sozialarbeit. Zielgruppen und Arbeitsfelder. Hrsg. Silke Gahleitner und Gernot Hahn. Psychiatrie-Verlag GmbH. Bonn 2008, 247 S., EUR 29,90 *DZI-D-8442*

Die Klinische Sozialarbeit als Teilbereich der Sozialen Arbeit befasst sich mit der Förderung und dem Erhalt der biopsychosozialen Gesundheit, um so die soziale Funktionsfähigkeit von Einzelnen, Familien und Gruppen zu unterstützen. Typische Bereiche sind die Suchtkrankenhilfe, die Krankenhaussozialarbeit sowie stationäre und ambulante Psychiatrie und Geriatrie. Das Arbeitsgebiet, das in Deutschland seit ungefähr zehn Jahren entwickelt wird, basiert auf der amerikanischen Clinical Social Work in der Tradition Mary Richmonds, hat aber auch deutsche Wurzeln, wie etwa den Beitrag Alice Salomons zur Sozialen Diagnose oder die institutionenkritischen Ansätze der Sozialtherapie ab den 1980er-Jahren. Die Beiträge des Sammelbandes beschreiben einzelne Zielgruppen, Handlungsansätze, Methoden und Tätigkeitsfelder und zeigen anhand von Beispielen, wie theoretische Diskussionen die konkrete Fallarbeit beleben können. Untersucht werden darüber hinaus auch professionspolitische Fragen, interkulturelle Gesichtspunkte und systemische Perspektiven. Insgesamt bietet die Veröffentlichung einen umfassenden Einblick in das Thema mit nützlichem Fachwissen für die berufliche Praxis.

Ehrenamt als soziales Kapital. Partizipation und Professionalität in der Bürgergesellschaft. Von Michael Stricker. Verlag Dr. Köster. Berlin 2007, 182 S., EUR 19,80 *DZI-D-8440*

Trotz des hohen gesellschaftlichen Stellenwerts, der dem bürgerschaftlichen Engagement beigemessen wird, beklagen sich einige Großorganisationen seit Jahren, sie fänden keine Menschen mehr, die bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen. Vor diesem Hintergrund befasst sich die vorliegende Dissertation am Beispiel des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) mit Einzelaspekten der Freiwilligenarbeit in traditionellen Verbänden. Mittels eines standardisierten Fragebogens wurden insgesamt 2 500 Personen befragt, die im ASB ehrenamtlich beschäftigt sind. Die gewonnenen empirischen Erkenntnisse betreffen soziodemographische Merkmale wie zum Beispiel Alter und Bildungshintergrund der Ehrenamtlichen, Art und Umfang der ausgeübten Tätigkeit, Menschenbild und Positionen zu gesellschaftlichen Fragen. Obwohl die Zahl der ehrenamtlich Tätigen insgesamt nicht zurückläufig ist, kommt der Autor zu dem Schluss, es seien strukturelle Veränderungen, zum Beispiel im Hinblick auf Rekrutierungswege und institutionelle Rahmenbedingungen, sowie Qualifizierungsmaßnahmen nötig, um das Bürgerengagement zu stärken.

Zwei Welten? – Geschlechtertrennung in der Kindheit. Forschung und Praxis im Dialog. Von Tim Rohmann. Verlag Budrich UniPressLtd. Opladen 2008, 426 S., EUR 42,– *DZI-D-8443*

Der Autor gibt in dieser Veröffentlichung einen aktuellen Überblick über die internationale empirische Forschung zu Geschlechterinteraktionen in der Kindheit, über Geschlechterverhältnisse in pädagogischen Institutionen und über Praxisansätze geschlechtsbezogener Pädagogik in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Ausgehend von einer Analyse des Forschungsstandes sowie von Gruppendiskussionen mit führenden Expertinnen und Experten aus Genderforschung, Ausbildung und Praxis werden Perspektiven für eine Neuorientierung des wissenschaftlichen und pädagogischen Umgangs mit der Genderthematik in der frühen und mittleren Kindheit entwickelt.

Corporate Governance von Nonprofit-Organisationen. Ausgewählte Aspekte der Organisation und Führung. Von Patricia Siebart. Haupt Verlag. Bern 2006, 281 S., EUR 35,50 *D-9768*

Die Corporate Governance umfasst die an den Zielen und Interessen orientierten Leitungs- und Kontrollstrukturen von Körperschaften sowie Prinzipien einer Unternehmensführung, wie sie zum Beispiel in Regelwerken, Standards, Empfehlungen oder Leitlinien festgelegt werden können. Diese Dissertation untersucht solche Gestaltungsprozesse hinsichtlich der Strukturen von Nonprofit-Organisationen. Die Autorin vergleicht und bewertet Ansätze der Corporate-Governance-Forschung im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in nicht gewinnorientierten Unternehmen. Aus einer handlungstheoretischen Perspektive stellt sie dar, wie individuelle und gruppenbezogene Entscheidungen getroffen werden, um auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für die Corporate Governance im Dritten Sektor und Strukturmodelle für die Arbeitsteilung zwischen Geschäftsführung und Vorstand zu entwickeln.

Soziale Arbeit in Gesellschaft. Hrsg. Bielefelder Arbeitsgruppe 8. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2008, 451 S., EUR 39,90 *DZI-D-8397*

Aus Anlass der Pensionierung Hans-Uwe Ottos werden in diesem Band die zentralen Schwerpunkte seiner Arbeit im Rahmen einer Werkschau vorgestellt. Die von seinen Koautorinnen und Koautoren verfassten Beiträge geben darüber hinaus auch Einblick in die Forschung der „Bielefelder Arbeitsgruppe 8“ und des sich darum aufspannenden wissenschaftlichen Netzwerks. Gemeinsamer Bezugspunkt ist das Interesse an einer gesellschaftstheoretischen Analyse und einer sozialwissenschaftlich fundierten Theorie der Sozialen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse. Die Gliederung des Buches erfolgt anhand von acht Einzelthemen, wie zum Beispiel Profession und Professionstheorie, Adressatinnen und Adressaten, Soziale Dienste, Sozialpolitik und Bildung. Studierenden, Lehrenden und Fachkräften der entsprechenden Disziplinen vermittelt das Buch eine differenzierte Sichtweise auf die vielfältigen Dimensionen der Sozialen Arbeit.

Die Unterlassungsstrafbarkeit der Kinder- und Jugendhilfe bei familiärer Kindeswohlgefährdung. Von Annika Dießner. Duncker & Humblot. Berlin 2008, 524 S., EUR 88,– *DZI-D-8418*

Fälle von Kindesmisshandlung oder Kindstötung seitens der eigenen Familie werden in der Öffentlichkeit zunehmend auf das Versagen der Kinder- und Jugendhilfe zurückgeführt. So sehen sich die zuständigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter seit einiger Zeit dem Risiko ausgesetzt, dass ihnen die Straftat der fahrlässigen Körperverletzung oder Tötung durch Unterlassen zur Last gelegt wird. Die Autorin beschäftigt sich mit der Frage, ob und inwieweit die in der Kinder- und Jugendhilfe Beschäftigten bei Sachverhalten familiärer Kindeswohlgefährdung die Möglichkeit einer Strafverfolgung ins Auge fassen müssen. Sie beschreibt anhand von fünf Falldokumentationen die entsprechenden verfassungsrechtlichen Grundlagen und untersucht die strafrechtliche Situation für Jugendamtsmitarbeitende, deren Vorgesetzte, die freie Jugendhilfe sowie Verantwortliche in der Administration, die über die Ausstattung der Jugendämter zu entscheiden haben. Allen, die an diesem Thema interessiert sind, vermittelt das Buch darüber hinaus auch Zugang zu den aktuellen Kontroversen um das Tätigkeitsfeld der Sozialarbeit im Kontext der Kindeswohlgefährdung.

Leadership in Nonprofit-Organisationen. Die Kunst der Führung ohne Profitdenken. Von Ruth Simsa und Michael Patak. Linde Verlag. Wien 2008, 135 S., EUR 28,– *DZI-D-9759*

Nonprofit-Organisationen (NPOs) unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Werte von gewinnorientierten Organisationen, was sich auch auf die Herausforderungen an ihre Führungskräfte auswirkt, die Gegenstand dieses Buches sind. Der gewählte Ansatz beruht auf einem Modell aus dem Führungsfolder des Daimler-Benz-Konzerns aus den 1990er-Jahren. Im Mittelpunkt stehen sieben Aufgabenfelder der Führungsverantwortung, die im Hinblick auf Spezifika des NPO-Managements beschrieben werden. Sie umfassen zum Beispiel die Leitung von Teams, das Erfüllen von Zielen, Strategiearbeit, die Entwicklung der Organisation und die Beobachtung wichtiger Trends und

Rahmenbedingungen. Die praktische Umsetzung der Vorschläge wird erleichtert durch eine Zusammenstellung konkreter Führungsinstrumente und durch Experteninterviews, in denen ein Rechtsanwalt und drei Fachleute der Beratung über ihre Tätigkeit für NPOs berichten. Damit enthält das Buch wertvolle Hinweise und Anregungen für Führungskräfte im gemeinnützigen Sektor.

Der Caritasverband zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik. Zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des caritativen Katholizismus in Deutschland. Von Catherine Maurer. Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau 2008, 328 S., EUR 30,- *DZI-D-8446*

Die Autorin blickt in diesem Buch auf die über 100-jährige Geschichte des Deutschen Caritasverbandes e.V. zurück. Die Untersuchung, die sowohl die Methoden der Kirchen- und Sozialgeschichte als auch der Verbandsgeschichte einbezieht, stellt drei Charakteristika für das Wirken dieses großen kirchlichen Wohlfahrtsverbandes heraus: die Wahrung der konfessionellen Identität, die Entwicklung wissenschaftlicher Methoden (Caritaswissenschaft) und den Aufbau einer effizienten Organisation. Sie beschreibt die Jahre der langwierigen Etablierung des Verbandes vor dem Ersten Weltkrieg und macht deutlich, wie sehr die Zeit der Weimarer Republik für seine Verwurzelung im dualen System der deutschen Wohlfahrtspflege entscheidend war. Das Buch zeigt somit einige der Voraussetzungen für das Überleben des Verbandes während des Nationalsozialismus und trägt zum Verständnis seiner wichtigsten, auch heute noch geltenden Grundorientierungen bei.

Religionsmonitor 2008. Hrsg. Bertelsmann Stiftung. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2008, 285 S., EUR 14,95 *DZI-D-8447*

Welche Glaubensrichtungen gibt es in der Welt? Welchen Einfluss hat die Religiosität auf politische Entscheidungen, auf die Erziehung der Kinder, auf den Umgang mit der Natur, der Sexualität oder die Bewältigung von Lebenskrisen? Welche Vorstellungen gibt es von Gott oder dem Göttlichen? Dieser Religionsmonitor analysiert die Religiosität der Menschen in dieser Tiefe. Fachkräfte aus Psychologie, Religionswissenschaft, Soziologie und Theologie vergleichen die Weltreligionen und die individuelle Religiosität von über 20 000 repräsentativ ausgewählten Personen aus allen Kontinenten und religiösen Kulturen. In diesem Band werden die Ergebnisse aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dargestellt und kommentiert.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606